



Co-funded by  
the European Union

# KREA(K)TIVER GERICHTSSAAL

**PARTNER: Cap Ulysse**

**LAND: Frankreich**



## *Inhalt*

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Umsetzung der Aktivität</b>	<b>5</b>
2.1 Ziele der Aktivität	5
2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität	5
2.3 Hilfsmittel und Ressourcen	6
2.4 Vorschläge zur Integration	6
<b>3. Nachbesprechung und Feedback</b>	

## 1. Einleitung

*1. Wie es mit den Werten der EU (z. B. Solidarität, Demokratie, Freiheit) und den Zielen des ONE Culture-Projekts in Verbindung steht;*

Das Modul „Cre(active) Courtroom“ behandelt kritische globale Themen wie Klimawandel, Ungleichheiten und Umweltgerechtigkeit durch Rollenspiele in einem Gerichtssaal. Die Lernenden übernehmen die traditionellen Rollen im Gerichtssaal (Richter, Anwälte, Zeugen und Experten zum Thema) und präsentieren ihre Argumente und Ideen zu einem vorgegebenen Thema unter Einsatz kreativer Ausdrucksmittel (Worte, Bilder, Gemälde, Zeichnungen, Videos usw.).

Diese Aktivität ermöglicht es den Lernenden, sich aktiv mit EU-Werten wie **Freiheit, Partizipation, Solidarität, Menschenwürde** und **Achtung der Menschenrechte** auseinanderzusetzen. Die Aktivität fördert die Meinungsfreiheit und aktive Bürgerschaft, da die Lernenden verschiedene gesellschaftliche Rollen verkörpern und gemeinsam nach kreativen und integrativen Lösungen suchen.

Der Wert der **Solidarität** wird durch Diskussionen über kollektive europäische Maßnahmen als Reaktion auf ökologische und soziale Herausforderungen, insbesondere die unverhältnismäßigen Auswirkungen des Klimawandels auf gefährdete Gemeinschaften, hervorgehoben. Parallel dazu werden die Werte der **Menschenwürde und der Menschenrechte** anhand von Themen der Umweltgerechtigkeit untersucht, wo der Zugang zu Grundbedürfnissen wie Wasser, Nahrung und Sicherheit zunehmend bedroht ist.

Die Ziele des ONE Culture-Projekts stehen ebenfalls in klarem Einklang mit der Aktivität. Informelles, innovatives und kreatives Lernen werden als Instrumente eingesetzt, um die Werte der EU zu erforschen und das Zugehörigkeitsgefühl der Lernenden zu fördern. Die Schulung fördert den **interkulturellen und generationsübergreifenden Dialog** sowie die Entwicklung von **kritischem Denken, Kreativität** und **bürgerlichem Engagement**, da die Lernenden über europäische Herausforderungen und die Bedeutung von Umwelt- und Bürgerverantwortung nachdenken.

*2. Beschreiben Sie die Zielgruppe und die Inklusivität.*

Die für diese Aktivität geeignete Zielgruppe sind **Erwachsene und junge erwachsene Lernende**, die einen niedrigen Bildungsstand haben und/oder sich von der EU und ihren Institutionen abgekoppelt fühlen.

*3. Dauer.*

Diese Aktivität dauert maximal 3 Stunden und 30 Minuten

- 15 Minuten Einweisung in die Werte der EU (optional)
- 15 Minuten Eisbrecher
- 20 Minuten Einführungsaktivität
- 1 Stunde und 10 Minuten Recherche
  
- 15 Minuten Pause
- 1 Stunde Rollenspiel
- 15 Minuten Nachbesprechung und Fazit

## 2. Umsetzung der Aktivität

### 2.1 Ziele der Aktivität

Am Ende dieser Aktivität werden die Lernenden:

- Das Bewusstsein für Umweltgerechtigkeit und deren Zusammenhang mit den Werten der EU schärfen: Anhand realistischer Szenarien und rollenbasierter Debatten untersuchen die Lernenden, wie Klimagerechtigkeit mit EU-Werten wie **Solidarität**, **Menschenwürde** und **Gleichheit** zusammenhängt, und werden dazu angeregt, über gemeinsame Verantwortung nachzudenken.
- Verstehen, wie sich Umweltprobleme auf Gemeinschaften auswirken: Anhand von Fallstudien, Geschichten oder Videos identifizieren die Lernenden spezifische und globale Umweltprobleme und erkennen, wie sich diese Herausforderungen ungleich auf Gemeinschaften auswirken.
- kritisches Denken, Selbstdarstellung und Kreativität fördern: Die Lernenden schlüpfen in Rollen vor Gericht und präsentieren ihre Argumente in kreativen Formaten, wobei sie sich über traditionelle Methoden hinaus engagieren und ausdrücken.
- konkrete Lösungen/Antworten zur Bekämpfung von Umweltproblemen entwickeln: Ausgehend von einem bestimmten Problem oder einer bestimmten Situation arbeiten die Lernenden in Gruppen daran, realistische Maßnahmen auf der Grundlage der Werte der EU vorzuschlagen, um die Ausgangssituation zu verändern.

### 2.2 Beschreibung und Methodik der Aktivität

Cre(active) Courtroom ist eine Rollenspielaktivität, bei der die Lernenden in einer Gerichtssaalumgebung zum Thema Umweltgerechtigkeit versetzt werden. Die Lernenden schlüpfen in traditionelle Gerichtsrollen (Richter, Anwälte, Zeugen, Journalisten und Bürger), in denen sie über eine fiktive, aber realistische Situation im Zusammenhang mit Umweltproblemen und EU-Werten diskutieren.

Im Einzelnen besteht dieses Modul aus 5+1 Teilen:

#### **Schritt 0 (optional) – Einführung in die Werte der EU (15 Min.)**

Brainstorming-Sitzung mit den Lernenden zu den Werten der EU und ihrer Bedeutung, gefolgt von einer kurzen Präsentation mit Beispielen für jeden Wert.

Ressource: Video zu den Werten der EU [Was sind die Werte der EU?](#)

#### **Schritt 1: Eisbrecher (15 Min.) – „Welche Umweltproblematik betrifft meine Gemeinde?“**

Auf einer digitalen oder physischen Karte des Landes oder der Welt platzieren die Lernenden eine Umweltproblematik, die ihre Gemeinde betrifft. Im Anschluss an diesen Teil folgt ein Austausch zu diesem Thema.

## **Schritt 2: Umweltprobleme (20 Min.)**

Im Anschluss an die Antworten zum Eisbrecher zeigt der Trainer ein Video oder hält einen Vortrag über den Klimawandel und die Umweltprobleme, die unsere Gesellschaft heute betreffen. Diese Methode wird durch eine partizipative Dimension mit der Gruppe der Lernenden ergänzt, bei der Reflexionen und Geschichten gesammelt werden.

Ressource: Video → [Wie die Erde im Jahr 2050 aussehen könnte – Shannon Odell](#) Beschreibt Umweltprobleme und wie sie sich auf die Gesellschaft auswirken.

## **Schritt 3: Recherche und Vorbereitung (1 Stunde 10 Minuten)**

Im Anschluss an diese Aktivität gibt der Trainer der Gruppe ein Thema vor, und die entsprechenden Rollen werden unter den Lernenden aufgeteilt. Der Trainer übernimmt die Rolle des Richters. Die Lernenden wählen die Rollen, die sie übernehmen möchten. Es wird empfohlen, die Rollen gleichmäßig zu verteilen.

Die Lernenden arbeiten in Gruppen zusammen, recherchieren zu dem Thema und erstellen kreative Hilfsmittel (in beliebiger Form), um ihre Argumente zu untermauern.

## **Pause (15 Minuten)**

### **Themen für die Aktivität**

Umwelt- und Klimagerechtigkeit

Einige Beispiele für Situationen:

- Eine Familie, die vor der Dürre in einem Nicht-EU-Land flieht, erhält kein Asyl. Ein Gesetzesvorschlag will Supermärkte dazu verpflichten, unverkaufte Lebensmittel zu spenden, anstatt sie zu entsorgen.
- Ein lokales Unternehmen wird beschuldigt, einen Fluss mit Plastikmüll zu verschmutzen.
- Ein Fast-Fashion-Unternehmen wird beschuldigt, Arbeitsrechte zu verletzen und die Umwelt zu schädigen.
- ...

Soziale Gerechtigkeit und Inklusion

- Eine lokale Gemeinde verweigert einer Migrantenfamilie eine Wohnung
- LGBTQ+-Rechte in einem europäischen Land bedroht
- Roma-Gemeinschaft wegen Stadtentwicklung vertrieben
- ...

### Rollen für die Aktivität:

- Richter (Trainer): Die Person, die die Themen vorstellt, die Diskussion eröffnet und den Gerichtssaal moderiert, indem sie Regeln einführt, dafür sorgt, dass die Unterhaltung respektvoll bleibt und die Zeitvorgabe eingehalten wird und dass jeder zu Wort kommt.
- Verteidiger: Diejenigen, die das angeklagte Unternehmen, die Regierung oder die Politik verteidigen. Sie argumentieren, dass die Handlungen gerechtfertigt, notwendig oder missverstanden waren, indem sie kreative Argumente und Beweise vorbringen.
- Staatsanwälte: Sie argumentieren gegen die Anklage, indem sie nachweisen, dass Menschen und/oder der Umwelt Schaden zugefügt wurde. Ihre Argumente basieren auf den Werten und der Ethik der EU.
- Experten (Zeugen): Sie unterstützen den Fall, indem sie technisches oder wissenschaftliches Wissen und Fakten beisteuern. Vertreter von Nichtregierungsorganisationen, Politikexperten und Umweltwissenschaftler liefern relevante Informationen zum Klimawandel, zum rechtlichen Rahmen und zu den sozialen Auswirkungen.
- Zeugen aus der Bevölkerung: Sie geben Zeugnisse von Bürgern (Arbeitnehmern, Anwohnern, Aktivisten usw.) darüber weiter, wie sich die Probleme auf sie ausgewirkt haben.
- Journalisten: Zwei Teilnehmer, die den Prozess dokumentieren, indem sie Argumente in Form von Fotos, Videos und kurzen Interviews mit den anderen Prozessbeteiligten sammeln und eine Zusammenfassung der Sitzung erstellen.
- Jury (optional): Bei einer großen Teilnehmerzahl kann eine Jury gebildet werden. Diese Teilnehmer sind dafür verantwortlich, während des Prozesses Notizen zu machen, am Ende des Prozesses eine Reflexion abzugeben und über das Ergebnis der Sitzung abzustimmen.

### Schritt 4: Ablauf des Gerichtsverfahrens (1 Stunde)

Das Gerichtsverfahren beginnt, der Richter (Trainer) stellt das Thema und die Rollen vor. Die Teilnehmer äußern sich abwechselnd. Es liegt am Richter, zu entscheiden, wo begonnen wird. Verteidiger und Gegner präsentieren ihre Standpunkte, andere Rollen können sich einmischen, Fragen stellen und ihre Ideen zum Thema präsentieren.

Ein Beispiel für eine Rede könnte sein:

**„Guten [EINFÜGEN], alle zusammen. Willkommen zur heutigen Sitzung des Cre(active) Courtroom.“**

*Heute kommen wir zusammen, um ein kritisches Thema zu untersuchen, das nicht nur unsere lokalen Gemeinschaften, sondern den gesamten Planeten betrifft:*

**[THEMA EINFÜGEN]**

*Dieser Fall fordert uns heraus, über die Werte nachzudenken, die wir als Mitglieder unserer Gemeinschaften und als europäische Bürger teilen. Wir werden uns mit **Umweltgerechtigkeit, Solidarität und der Verantwortung, die wir alle für den Schutz unserer Umwelt und die Rechte anderer haben,***

*beschäftigen. Jeder von Ihnen wird heute eine einzigartige Rolle in diesem Gerichtssaal spielen. Lassen Sie mich nun die wichtigsten Personen vorstellen:*

- **Die Verteidiger** werden zugunsten des Angeklagten argumentieren. Ihre Aufgabe ist es, Rechtfertigungen vorzubringen und die erhobenen Vorwürfe anzufechten.
- 
- **Die Staatsanwälte** werden die Anklage gegen den Angeklagten vorbringen und Beweise zur Untermauerung ihrer Behauptungen vorlegen.
- 
- **Sachverständige** werden wissenschaftliche, ökologische oder juristische Erkenntnisse einbringen, um uns ein besseres Verständnis der Situation zu vermitteln.
- 
- **Zeugen aus der Gemeinde** werden aus der Perspektive der Menschen sprechen, die direkt von dem vorliegenden Problem betroffen sind.
- 
- **Journalisten** werden beobachten, Notizen machen und einen abschließenden Medienbeitrag verfassen, um die Geschichte mit der Welt zu teilen.
- 
- **Und schließlich bin ich der Richter**, der für Fairness und Ordnung sorgt und dafür, dass jeder zu Wort kommt.

*In der nächsten Stunde werden wir die Fakten untersuchen, Argumente vorbringen und schwierige Fragen stellen. Denken Sie daran: Ihre Kreativität, Ihre Stimme und Ihr Engagement für Gerechtigkeit sind hier wichtig.*

*Ich ermutige euch, kritisch zu denken, euch mutig auszudrücken – durch Worte, Kunst oder Geschichten – und darüber nachzudenken, welche Zukunft wir gemeinsam gestalten wollen.*

**Lasst uns nun beginnen. Ich bitte die [Anklage / Verteidigung], die erste Erklärung abzugeben.**

### **Schritt 5: Nachbesprechung (15 Min.)**

Gruppenreflexion über die Aktivität und die im Prozess behandelten Grundwerte.

### **2.3 Hilfsmittel und Ressourcen**

- Kunstmaterialien (Farben, Pinsel, Leinwand).
- Stift, Papier, Bleistift
- Foto- und Videoausrüstung (Smartphones, Kameras, Foto-/Videobearbeitungs-Apps).
- Computer, Projektor
- Internetverbindung
- Tische, Stühle

- Digitale Tools (interaktive Online-Plattformen für Diskussionen, kollaborative Plattformen für Gruppenarbeit).

## 2.4 Vorschläge zur Integration

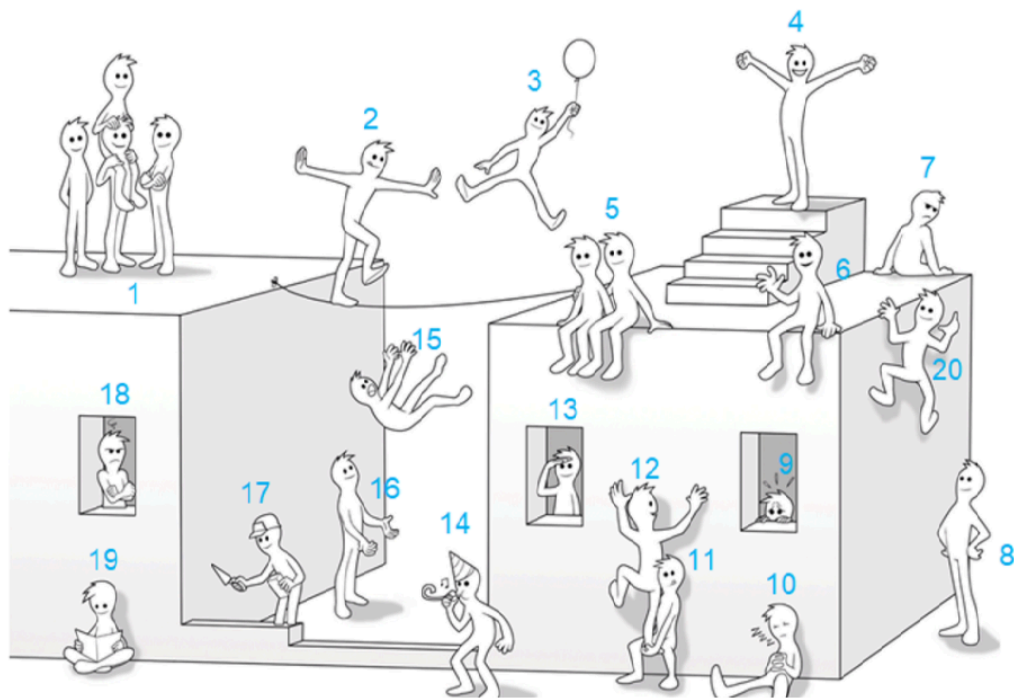
Diese Aktivität befasst sich intensiv mit den Werten der EU in Bezug auf ein bestimmtes Thema, nämlich Umwelt und Klimawandel. Einige Lerngruppen benötigen möglicherweise mehr Unterstützung oder Informationen zum Thema „Werte der EU“ an sich. Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, diese Aktivität mit einer vorangegangenen Aktivität zu bestimmten Werten der EU zu kombinieren.

## 3. Nachbesprechung und Feedback

Was die Nachbesprechung betrifft, sollten die Lernenden darüber nachdenken, wie die Werte der EU mit Umweltgerechtigkeit zusammenhängen. Das bedeutet, dass es am Ende der Aktivität wichtig ist, zu bewerten, wie die Lernenden zu ihren Ergebnissen gelangt sind, welche Überlegungen dahinter standen, welche Werte sie identifiziert haben und wie sie die Simulation und die im Prozess behandelten Beispiele erlebt haben.

Beispiele für Feedback-Fragen können sein:

### 1 – Wie haben Sie sich bei der Teilnahme an dieser Prozesssimulation gefühlt?





Co-funded by  
the European Union

**2 – Was hat dich dazu bewogen, dieses spezielle Argument/Produkt vorzustellen/zu entwickeln?**

**3 – Auf welche Werte der EU bist du eingegangen? Und warum?**

**4 – Was nimmst du aus dieser Aktivität mit? (Was hast du gelernt?) ...**

## DISCLAIMER

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

### Autoren

© 2025 – ENCRE – Europäisches Netzwerk von Comic-Vertretern und -Unternehmern (BE), Skill Up Srl (IT), Cap Ulysse (FR), Museumsverein Klostertal (AT), Complexul Muzeal National Moldova Iasi (RO), Quiosq (NE).

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+-Projekts „ONE Culture – Überwindung von Nationalismus und Euroskepsis durch Kultur“, Nr. 2024-1-BE01-KA220-ADU-000243645, durchgeführt.



### Namensnennung, Weitergabe unter gleichen Bedingungen

**(CC BY-SA)** : Es steht Ihnen frei, das Material in jedem Medium oder Format zu kopieren und weiterzuverbreiten sowie es für jeden Zweck, auch kommerziell, zu bearbeiten, umzugestalten und darauf aufzubauen. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen unter den folgenden Bedingungen einhalten: **Namensnennung** – Sie müssen eine angemessene Quellenangabe machen, einen Link zur Lizenz angeben und darauf hinweisen, wenn Änderungen vorgenommen wurden. Sie können dies auf jede angemessene Weise tun, jedoch nicht in einer Weise, die den Eindruck erweckt, dass der Lizenzgeber Sie oder Ihre Nutzung unterstützt. **Weitergabe unter gleichen Bedingungen** – Wenn Sie das Material remixen, umgestalten oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihren Beitrag unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

**Keine zusätzlichen Einschränkungen** – Sie dürfen keine rechtlichen Bestimmungen anwenden.



Co-funded by  
the European Union



*Overcoming Nationalism and Euroscepticism  
Through Culture*